

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 27 (1909)  
**Heft:** 76

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2<sup>tes</sup> Semester » 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Et kann nur bei der Post  
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**

Suisse: un an fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre » 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fêtes exceptés
Annoncen-Regie: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Regie des annonces: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

**Inhalt — Sommaire**

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Ausstellungsschwindel. — Protection des ouvriers.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti**

Par jugement du 26 mars 1909, il est ordonné au détenteur inconnu de cinq obligations de fr. 500. chacune, de l'emprunt 4% de fr. 1,300,000, du 1<sup>er</sup> décembre 1902, de la Société anonyme des Chocolats au lait F. L. Cailler, à Broc, portant les nos 29, 30, 316, 317, 2582, munies de leurs coupons n<sup>o</sup> 12, du 1<sup>er</sup> février 1909 et remboursables au porteur, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de la Gruyère, à Bulle, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W. 33<sup>er</sup>)  
Bulle, le 29 mars 1909.

A. Savoy, greffier.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1909. 26. März. Johann Jakob Feldmann und Ernst Jakob Feldmann, beide von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma **J. Feldmann & Sohn** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ihren Anfang nehmen wird. Bauspenglerei und Handel in Spenglerwaren. Militärstrasse-Kanonengasse 35.

26. März. Inhaber der Firma **A. Schläpfer-Eberle** in Volketswil ist Anna Schläpfer geb. Eberle, von Wald (Appenzell), in Volketswil. Landwirtschaft. In der Mühle.

26. März. **Spar- & Leihkasse Aussersihl-Wiedikon** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 82 vom 2. April 1908, pag. 573). Albert Hofmann, Notar, ist aus dem Vorstände zurückgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Walter Elsener, bisher Rechnungsrevisor, und als Rechnungsrevisor neu: Emil Rauch, von Zürich, in Zürich III. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Rechnungsrevisor kollektiv namens dieser Genossenschaft.

26. März. **Milchlieferungsgenossenschaft Ellikon a. Rhein** in Ellikon-Marthalen (S. H. A. B. Nr. 287 vom 11. Juli 1905, pag. 1145). Heinrich Matzinger ist aus dem Vorstand ausgetreten und es ist an dessen Stelle als Kassier gewählt worden: Reinhard Rähmi, von und in Ellikon a. Rh.

26. März. **Verein eidgen. Post-, Telegraphen- und Zollangestellter, Sektion Zürich** Bahnpostbureau in Zürich (S. H. A. B. Nr. 247 vom 3. Oktober 1908, pag. 1715). An Stelle des zurückgetretenen Conrad Kessler wurde als I. Sekretär gewählt: Arthur Zumsteg, von Etzgen (Kt. Aargau), in Zürich III. Präsident und I. Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für diesen Verein.

27. März. **Konsumgenossenschaft Freienst. Rorbas** in Freienst. (S. H. A. B. Nr. 301 vom 6. Dezember 1907, pag. 2077). Albert Ruppert, Johannes Brunner und Rudolf Landert sind, aus dem Vorstand zurückgetreten. An deren Stelle wurden gewählt: Johann Landert, von Rorbas, in Freienst. als Präsident; Karl Bachmann, von Freienst. in Rorbas, als Vizepräsident, und Adolf Härrli, von Birwil (Aargau), in Freienst. als Aktuar. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Quastor kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

27. März. Die Firma **Merkle & Feuerlein** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 352 vom 4. September 1905, pag. 1405) verzeigt als nunmehriges. Geschäftslokal: Kappelergasse 16, Zürich I.

27. März. Die Firma **W. Brupbacher** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 124 vom 10. Mai 1907, pag. 837) — Handel in Futterwaren, Bäckerei und Wirtschaft — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. März. Eintragungen von Amteswegen, auf Grund Rekursentscheidendes des hohen Bundesrates vom 25. März 1909:

Inhaber der Firma **H. Oggenfus** in Uitikon a. A. ist Heinrich Oggenfus, von und in Uitikon a. A. Holzhandel und Wirtschaft. Zum Waldegg.

Inhaber der Firma **A. Graf** in Winterthur ist Albert Graf, von und in Winterthur. Gasthofbetrieb, Bierdepot, Droschken- und Fuhrhaltere. Obertorgasse 7, zum Stern.

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Bern.**

1909. 25. März. Die Firma **Chemische Industriegesellschaft Bern (Société industrielle chimique Berne)**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1909, pag. 182 und dortige Verweisung), ist infolge Auflösung der Genossenschaft durch Konkurs von Amteswegen gestrichen worden.

25. März. Die Firma **Friedrich Küng** in Basel (eingetragen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt am 13. Februar 1909 und publiziert im

Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 39 vom 17. Februar 1909, pag. 267) errichtet auf den heutigen Tag in Bern eine **Zweigniederlassung** unter der gleichen Firma. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist einzig der Firmainhaber Friedrich Küng, von Escholzmatt, wohnhaft in Basel, berechtigt. Natur des Geschäftes: Vertretung der Zeitschrift «Nach Feierabend» und Buchhandel, Geschäftsdomizil: Gerechtigkeitsgasse Nr. 45, Bern.

**Bureau Burgdorf.**

26. März. Die Firma **Joh. Ziehli**, Handel mit Landesprodukten, Spezereiwarenhandlung und Fabrikation von Limonade, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 331 vom 5. Dezember 1908, pag. 1377) ist infolge Verkauf des Geschäftes und Wegzugs erloschen.

**Bureau Fraubrunnen.**

25. März. Die **Ziegenzuchtgenossenschaft Utzenstorf-Bätterkinden & Umgebung**, mit Sitz in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 175 vom 24. April 1906, pag. 697), hat in ihrer Hauptversammlung vom 23. Februar 1908 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: 1) Als Präsident: Alfred Fiechter, von Dürrenroth, Schneidermeister, in Utzenstorf; 2) als Vizepräsident: Johann Aeschlimann, von Rüegsau, Fabrikarbeiter, in Bätterkinden; 3) als Sekretär: Fritz Kämpfer, von Oeschelbach, in Utzenstorf; 4) als Kassier: Niklaus Kilchenmann, von Utzenstorf, Maurer, in Utzenstorf; 5) als Beisitzer: a. Rudolf Knuchel, von Bätterkinden, Eisenwerker, in Krählingen; b. Albert Brächbühl, von Eriswil, Eisenwerker, in Utzenstorf; c. Johann Knuchel, Schneidermeister, von und in Bätterkinden.

25. März. Die Firma **Joh. Hofstetter, Käser**, in Wiggiswil bei Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 256 vom 15. Oktober 1907, pag. 1777) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen und von Amteswegen gestrichen worden.

26. März. Die **Konsumgenossenschaft Bätterkinden**, mit Sitz in Bätterkinden (S. H. A. B. Nr. 78 vom 1. März 1902, pag. 309 und Nr. 285 vom 10. Juli 1905, pag. 1137), hat in ihrer Generalversammlung vom 6. Dezember 1908 ihre Statuten revidiert wie folgt: Art. 7 der alten Statuten wurde aufgehoben, der neue Art. 7 lautet: «Der Vorstand besteht aus: 1) Einem Präsidenten; 2) einem Vizepräsidenten; 3) einem Sekretär; 4) einem Kassier; 5) drei Beisitzern». Art. 9 der alten Statuten wird ebenfalls aufgehoben, und der neue Art. 9 lautet: «Präsident und Sekretär vertreten die Konsumgenossenschaft gegenüber dritten Personen, sowie vor Gericht und zeichnen für dieselbe rechtsverbindlich und kollektiv.» Alle andern Artikel der Statuten sind unverändert geblieben. In der gleichen Hauptversammlung vom 6. Dezember 1908 hat die Konsumgenossenschaft Bätterkinden den Vorstand bestellt wie folgt: 1) Als Präsident: Niklaus Nufer, bisheriger; 2) als Vizepräsident: Gottlieb Beer, von Trub, Maschinenführer, in Landshut bei Utzenstorf, neu; 3) als Sekretär: Gotthelb Blaser, von Trub, Elektriker, in Bätterkinden, neu; 4) als Kassier: Johann Schwarz, bisheriger; 5) als Beisitzer: a. Johann Bangarter, von Seedorf, Maurer, in Bätterkinden, neu; b. Jakob Gast, von Marnand, Maurer, in Landshut bei Utzenstorf, neu; c. Johann Knuchel, bisheriger.

**Bureau Frutigen.**

25. März. Der Inhaber der Firma «G. Aellig, Hotel Alpenrose & Pension Alpenruhe», in Adelnboden, Gilgian Aellig-Klopfenstein in Adelnboden (S. H. A. B. Nr. 35 vom 11. Februar 1907, pag. 237) ändert seine Firma ab in: **G. Aellig, Pension Alpenruhe**. Natur des Geschäftes: Betrieb der genannten Pension.

**Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).**

24. März. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft für Schlosswil und Umgebung**, mit Sitz in Schlosswil (S. H. A. B. Nr. 202 vom 13. August 1907, pag. 1430), hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Hans Küper und des bisherigen Sekretärs Johann Reber zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Friedrich Moser, von Arni, im Gwatt, und zum Sekretär: Friedrich Moser, Sohn, von Arni, ebenfalls im Gwatt. Jeder derselben ist befugt, kollektiv mit dem andern oder mit dem Vizepräsidenten, Eduard Schmid-Hirsig, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

24. März. Die **Käsergesellschaft Ried**, mit Sitz in Ried, Gemeinde Worb (S. H. A. B. Nr. 181 vom 19. Juli 1907, pag. 1293), hat an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Friedrich Bigler und des bisherigen Sekretärs Johann Gerber, zum nunmehrigen Vizepräsidenten des Vorstandes gewählt: Werner Christen, im Ried, und zum Sekretär: Franz Moser, im Ried. Der Präsident Friedrich Moser ist einzig befugt, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

25. März. Inhaber der Firma **Alf. Kohler-Vögeli** in Herbligen ist Alfred Kohler-Vögeli, Müllermeister, in Herbligen. Natur des Geschäftes: Handlungsmühle. Geschäftslokal: In Herbligen.

**Schwyz — Schwyz — Svitto**

1909. 25. März. Die Firma **Gustav Schmittlen, Hotel & Pension Fluhegg** in Gersau (S. H. A. B. Nr. 403 vom 3. Dezember 1901, pag. 1609) wird wegen Wegzuges des Inhabers gestrichen.

25. März. Inhaber der Firma **Franz Guidi, Hotel & Pension Fluhegg** in Gersau ist Franz Guidi, von Freiburg, in Gersau. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

25. März. Die Firma **Aug. Waldvogel-Müller**, Tuchwaren, Konfektion, in Siebnen (S. H. A. B. Nr. 98 vom 23. April 1891, pag. 401), ist wegen Geschäftsaufgabe erloschen.

25. März. Die Firma **Fürsprech Ehrler** in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 445) wird wegen Todes des Inhabers gestrichen.

25. März. Die Firma **Adolf Kälin** in Einsiedeln, Gasthaus z. St. Meinrad (S. H. A. B. Nr. 31 vom 12. Februar 1894, pag. 123), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

25. März. Die Firma **Ant. Winet**, Spezereihandlung und Gasthaus z. Schwänen, in Altendorf (S. H. A. B. Nr. 103 vom 30. April 1891, pag. 421), wird wegen Todes des Inhabers gestrichen.

25. März. Die Firma **Witwe Kathar. Kälin, Gasthaus oberer St. Georg** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 88 vom 14. April 1891, pag. 361) wird wegen Geschäftsaufgabe gestrichen.

25. März. Die Firma **Franz Vock**, Metzger, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 5 vom 5. Januar 1905, pag. 18), wird wegen Wegzuges des Inhabers gestrichen.

26. März. Die Firma **Ed. Zehnder-Oechslin**, Restaurant und Bierhalle z. St. Georg, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 44 vom 8. Februar 1900, pag. 179), wird wegen Wegzuges des Inhabers gestrichen.

26. März. Die Firma **J. Räber, Senn**, in Feusisberg (S. H. A. B. Nr. 428 vom 26. Dezember 1901, pag. 1709), wird wegen Wegzuges des Inhabers gestrichen.

26. März. Die Firma **Gehr. Höfliger, Bierbrauer**, in Freienbach (S. H. A. B. Nr. 98 vom 23. April 1891, pag. 401), hat sich infolge Todes des Mitinhabers Anton Höfliger aufgelöst und ist erloschen.

26. März. Die Firma **Dom. Taddej, Bauunternehmer**, in Gersau (S. H. A. B. Nr. 167 vom 6. Juni 1898, pag. 693), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. März. Die Firma **Wilhelm Widmer**, Tuch- und Kleiderhandlung, in Gersau (S. H. A. B. Nr. 108 vom 15. April 1897, pag. 443), wird wegen Wegzuges des Inhabers gestrichen.

26. März. Die Firma **M. Düggelin, Goldschmied**, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 86 vom 13. April 1891, pag. 353), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. März. Die Firma **J. J. Hegner**, Bäckerei und Spezereihandlung, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 20. Februar 1896, pag. 188), wird infolge Todes des Inhabers gestrichen.

26. März. Die Firma **Josef Räber, Käserei**, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 810 vom 8. August 1904, pag. 1238), ist wegen Geschäftsaufgabe erloschen.

#### Glarus — Glaris — Glarona

1909. 24. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **S. & M. Christoffel**, Leder-, Schäfte- und Fourniturenhandlung, in Mitlödi (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1897, pag. 29), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Olten.

1909. 26. März. Unter der Firma **Einkaufsgenossenschaft der Colonialwarengeschäfte u. verwandten Branchen des Rabattvereins Olten u. Umgebung** besteht mit dem Sitze in Olten eine Genossenschaft. Der Zweck der Genossenschaft ist: a. Der gemeinsame Bezug von Waren, ohne eigenes Lager, um durch vereinte Kaufkraft den möglichst billigsten Preis oder höchsten Rabatt zu erzielen; b. Kenntnisgabe der grossen Preisschwankungen (Auf- und Abschlag) an die Konsumenten; c. einheitliche Preise bei gleichartigen korantem Artikeln. Die Statuten sind am 11. Februar 1909 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, welcher die Aufnahme beschliesst. Der Austritt aus der Genossenschaft ist auf Schluss des Jahres zulässig. Es hat eine schriftliche Kündigung von mindestens einem Monat voranzugehen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 10, der Jahresbeitrag Fr. 5. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Genossenschaftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, sowie ein Vorstand von drei Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Emil Strub in Olten, Präsident; Theodor Michel in Olten, Vizepräsident, und Georg Altermat in Olten, Sekretär.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 25. März. Die Firma **Alois Job & Co.** in Truns, Kolonial-, Mehl-, Eisen- und Glaswarenhandlung, Bäckerei und Wirtschaft (S. H. A. B. Nr. 158 vom 22. Juni 1908, pag. 1134), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Felice Job» in Truns.

Inhaber der Firma **Felice Job** in Truns, welche am 11. März 1909 entstanden ist, ist Felice Job, von Truns, wohnhaft in Truns. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alois Job & Co.» in Truns. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren-, Mehl-, Eisen- und Glaswarenhandlung und Wirtschaft. Geschäftsort: Truns-Dorf.

25. März. Die Firma **N. Brianzi** in St. Moritz-Dorf, Konfektionsgeschäft und Antiquitätenhandel und diverse andere Artikel (S. H. A. B. vom 7. Januar 1896, pag. 14), wird infolge Wegzuges und Todes des Inhabers von Amtswegen gestrichen.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Aarau.

1909. 25. März. Der Verein unter dem Namen **Mittelschweizerische Geographisch-Commerzielle Gesellschaft in Aarau**, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 287 vom 17. Oktober 1898, pag. 1197) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. Mai 1905 aufgelöst. Die Firma ist nach beendeteter Liquidation erloschen.

25. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Magazine zum Globus** in Aarau (Hauptsitz in Zürich) (S. H. A. B. Nr. 164 vom 29. Juni 1908, pag. 1182) hat in den Generalversammlungen vom 14. März, 20. Juni und 21. August 1908 ihre Statuten revidiert und dabei die bisher publizierten Tatsachen folgendermassen abgeändert: Zweck der Gesellschaft ist der Verkauf von Handelsartikeln aller Art in grösseren Ortschaften der Schweiz, die Erstellung gewerblicher Fabrikate, sowie der Betrieb von andern Unternehmungen oder Beteiligung an solchen. Für den Geschäftsbetrieb kann die Gesellschaft Immobilien erstellen oder erwerben, sowie Lokalitäten mieten. Das Gesellschaftskapital ist festgesetzt auf Fr. 10,000,000, wovon 6 Millionen Franken Stammaktien, eingeteilt in 10,000 Aktien à Fr. 100 und 10,000 Aktien à Fr. 500, und 4 Millionen Franken Prioritätsaktien, eingeteilt in 8000 Aktien à Fr. 500. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Von dem Aktienkapital sind derzeit begeben und voll einbezahlt: 2 1/2 Millionen Franken Stammaktien (nämlich 1000 Aktien à Fr. 100 und 4800 Aktien à Fr. 500) und 1 Million Franken Prioritätsaktien. Die Ausgabe des restierenden Aktienkapitals erfolgt auf einfachen Beschluss der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat besteht aus 7—11 Mitgliedern.

26. März. Die Firma **G. Hofer's Wwe.**, Tuch- und Spezereihandlung, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 458 vom 11. Dezember 1903, pag. 1829), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

#### Bezirk Zofingen.

25. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Murgenthal** in Murgenthal (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 482) hat folgende Ersatzwahl getroffen: An Stelle von A. Künzli-Nussbaum zum Präsidenten: Carl Imboden, Kaufmann, von Unterseen, in Murgenthal. Die Unterschriftsberechtigung von A. Künzli-Nussbaum ist somit erloschen.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Bellinzona.

**Retifica.** Nella pubblicazione avvenuta della società in nome collettivo Robbiani-Bollani e C<sup>i</sup>, in Bellinzona (F. u. s. di c. del 15 febbraio 1909, n° 37, pag. 250), la ditta è **Robbiani-Bullani e C<sup>i</sup>**, e non Robbiani-Bollani e C<sup>i</sup>.

#### Waadt — Vaud — Val d'Orbe.

##### Bureau d'Orbe.

1909. 25. mars. L'inscription du 31 août 1908 concernant la société **Union des sociétés de Vallorbe**, à Vallorbe, parue dans la F. o. s. du c. du 4 septembre 1908, n° 222, page 1550, est rectifiée d'office comme suit. A la ligne 18 il faut lire (au lieu de: Lcs sociétaires faisant partie, etc.): Les sociétés faisant partie de l'Union des sociétés de Vallorbe sont exonérées de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, les engagements ne sont garantis que par les biens de l'union.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Boudry.

1909. 16 mars. Sous la raison sociale de **Société immobilière du Cercle libéral de Colombier**, il est fondé une société anonyme qui a son siège à Colombier et a pour objet l'acquisition à Colombier d'une propriété pour y installer le cercle libéral de Colombier et d'exploiter, par voie de location, le dit immeuble ou tels autres que la dite société pourrait acquérir dans la suite. Les statuts portent la date du 15 décembre 1908. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à fr. 23,000, divisé en 46 actions de fr. 500 chacune, toutes nominatives; ce capital pourra être augmenté ou diminué par décisions de l'assemblée générale. Le capital social a été intégralement souscrit et versé, en conséquence les actions sont libérées. La convocation de l'assemblée générale a lieu au moyen d'avis recommandés, adressés aux actionnaires par la poste ou remis personnellement à chacun d'eux contre récépissés. Les autres publications émanant de la société ont lieu dans le «Courrier du Vignoble» s'imprimant à Colombier. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des actionnaires et un conseil d'administration, composé de cinq membres, soit: un président, un vice-président, un secrétaire-caissier et deux assesseurs. Le président, le vice-président et le secrétaire-caissier engagent la société par la signature collective de deux d'entre eux. Président du conseil d'administration est Jules Kretschmar, le vice-président: Daniel Chable, tous deux à Colombier, et le secrétaire-caissier: Jules Verdan, à Boudry.

##### Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

24 mars. La raison **A. Jallard**, à Chézard, tissus et mercerie (F. o. s. du c. n° 18, du 20 janvier 1896, pag. 72), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

23 mars. Albert Guex, de Moudon, et Frédéric Schneider, de Thoune, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Schneider & Guex**, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> novembre 1908. Genre de commerce: Installations sanitaires, chauffage central et serrurerie. Bureaux: Rue Jaquet-Droz, n° 6 a.

24 mars. Les raisons de commerce suivantes sont radiées d'office ensuite de la faillite des titulaires:

**Fabrique de produits en ciment (S. A.)**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 16 juillet 1907, n° 178);

**Jean Walter**, à La Chaux-de-Fonds, charpentier, menuisier (F. o. s. du c. du 16 septembre 1904, n° 356);

**Société Foncière (S. A.)**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 février 1906, n° 74, et 27 janvier 1909, n° 021);

**Société Coopérative suisse des ouvriers horlogers «Fraternitas»**, association, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 janvier 1906, n° 32, et 29 août 1906, n° 359).

#### Genève — Genève — Ginevra

1909. 24 mars. La **Banque Suisse pour le Commerce Etranger**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 décembre 1908, pag. 2162), a, dans son assemblée générale ordinaire et extraordinaire des actionnaires du 20 mars 1909, dont extrait de procès-verbal a été signé de tous les actionnaires présents: 1° constaté que Henri Muller, l'un de ses administrateurs est démissionnaire et en conséquence décidé sa radiation du registre du commerce; 2° constaté une augmentation de son capital social, qui du chiffre de fr. 5,000,000, a été porté à fr. 12,500,000 (douze millions cinq cent mille francs), par l'émission de 75,000 actions nouvelles de fr. 100 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées.

24 mars. La procuration conférée à René Cramer, par la maison de **Beaumont, De L'harpe et C<sup>ie</sup>**, banque, à Genève (F. o. s. du c. du 5 janvier 1907, pag. 15), est éteinte.

24 mars. Sous la dénomination de **Groupe genevois de l'Espoir**, il existe une société (conformément au titre 28 du C. O.), soit une branche de «l'Espoir», société fondée, à Lausanne, le 8 février 1893, et qui a pour but de prémunir les enfants et les jeunes gens des deux sexes contre les dangers des boissons enivrantes, tant par un enseignement religieux, moral et scientifique que par une influence inspirée de l'évangile. Ses statuts portent la date du 22 février 1908; son siège est à Genève. La société comporte deux catégories de membres: a. des adultes, membres directeurs ou enseignants, b. des jeunes membres, dits espérans en vue desquels la société a été constituée. Pour devenir membre directeur, il faut: a. être âgé d'au moins 16 ans; b. avoir signé un engagement d'abstinence totale; c. donner son adhésion pleine et entière aux statuts; d. s'engager à développer, selon son pouvoir ses connaissances scientifiques dans le domaine antialcoolique. Pour devenir espérans, il faut: a. être âgé de 7 ans au moins; b. être admis par le directeur ou la directrice d'une section; c. signer un engagement d'abstinence. Les espérans d'une même localité ou d'un même quartier, sont constitués en sections ayant à leur tête un directeur ou une directrice. La société est dirigée par un comité, composé d'au moins sept membres, élus pour trois ans et immédiatement rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de son président ou vice-président et de son secrétaire ou vice-secrétaire. Les sociétaires n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engagements de la société, qui sont uniquement garantis par son avoir. En cas de dissolution de la société, l'avoir sera versé à une oeuvre analogue, désignée par l'assemblée générale. Le président est Antony Krafft, pasteur, à Plainpalais; la vice-présidente: Emma Audéoud, aux Eaux-Vives; la secrétaire: Alice Graff, aux Eaux-Vives; la vice-secrétaire: Alice Segond, à Plainpalais.



24 mars. Suivant statuts adoptés le 12 mars 1909, il s'est constitué, sous la dénomination de **Chambre syndicale des Employés de la Voirie de Plainpalais**, une association (conformément au titre 27 du C. O.), ayant pour but de travailler à l'émancipation économique et sociale de ses membres et de protéger leurs intérêts tant moraux que matériels. Son siège est à Plainpalais. Peuvent faire partie de l'association, tous les employés de la Voirie de Plainpalais. L'entrée dans le syndicat est gratuite. La cotisation mensuelle est fixée à fr. 0.25, elle pourra être élevée avec l'assentiment de la majorité des sociétaires. Tout sociétaire qui désire se retirer doit envoyer sa démission par écrit au président. On sort aussi de l'association par radiation dans les cas prévus aux statuts. Toute membre exclu ou démissionnaire est déchu de tous droits quelconques dans le syndicat. L'association est administrée par un comité de 9 membres, nommés chaque année et rééligibles. Le président, le secrétaire et le trésorier ont seuls et collectivement la signature sociale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle à l'égard des engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens propres de celle-ci. Le président est Léon Pictet, le secrétaire: Jules Figuet, le trésorier: John Boujon, tous trois à Plainpalais; les autres membres du comité sont: Alfred Mottier, à Plainpalais, Emile Berguierand, à Genève, François Dunand, à Genève, Edouard Guilloit, à Plainpalais, Louis Viredaz, aux Eaux-Vives, et Léopold Jaques, à Plainpalais. Siège social: «Café de la Gymnastique», Avenue du Mail.

24 mars. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive, signés de tous les actionnaires, il s'est constitué sous la dénomination de **Société anonyme de la Source de l'Ermitage**, une société anonyme ayant pour but de reprendre l'exploitation de la source de l'Ermitage sur le Mont Pélérin près Vevey. Son siège est à Genève. Sa durée est de 20 ans. Les statuts portent la date du 11 mars 1909. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 50 actions de 500 francs chacune, au porteur, toutes souscrites et entièrement libérées. Les publications, avis, et convocations se feront dans la Feuille des avis officiels de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 3 membres, élus pour trois ans. La signature de deux administrateurs ou du président et du secrétaire, ce dernier ne faisant pas partie du conseil d'administration, engage valablement la société. Le conseil d'administration est composé de: Prof. Dr. Oscar Beutner, président; Antoine Demaurex et Dr. Henri Zbinden, tous à Genève. Adrien Lachenal, fils, avocat, à Genève, a été désigné comme secrétaire. Siège social: 6, Rue du Rhône (à la Reyue de Médecine).

25 mars. La **Société Immobilière le Reposoir**, société anonyme, ayant son siège à Veyrier (F. o. s. du c. du 29 mars 1905, page 525), a, dans son assemblée générale du 18 mars 1909, nommé comme unique administrateur, Gaspard Grosset, banquier, à Genève, en remplacement de Félix Tagand, dont les fonctions ont pris fin.

25 mars. Sous le nom de **Paroisse protestante de la Fusterie-Madeleine**, il s'est constitué entre les personnes habitant la circonscription territoriale dont la limite est fixée par les statuts; et se rattachant à l'église nationale protestante de Genève, une société conformément au titre 28 du C. O. Son siège est à Genève. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 16 mars 1909. Elle a pour but d'accomplir, dans son territoire, l'oeuvre de l'église nationale protestante de Genève, telle qu'elle est définie dans les titres I et II de sa constitution. Sont membres de la société tous les membres de l'église nationale protestante de Genève, domiciliés dans la circonscription territoriale définie par les statuts et qui ne se rattachent pas à la paroisse de langue allemande, ainsi que ceux qui, domiciliés hors du canton de Genève, se considèrent comme faisant partie de la paroisse. Les pasteurs en office de la paroisse sont membres de la paroisse, quel que soit leur domicile. Un membre peut en tout temps sur sa simple déclaration, cesser de faire partie de la société. Les biens destinés à l'administration de la paroisse peuvent provenir des sources suivantes: a. contributions annuelles des membres de la paroisse, recueillies par des collectes ou de toute autre manière; b. dons et legs faits à la paroisse avec ou sans destination spéciale; c. revenus des capitaux appartenant à la paroisse; d. sommes versées par le consistoire à la paroisse, en exécution de l'article 51 de la constitution de l'église. La société est administrée par un conseil de paroisse, composé de 5 à 11 membres, nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nomme pour deux ans son bureau, composé au moins d'un président, d'un secrétaire et d'un trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil peut déléguer un ou plusieurs de ses membres. Les publications officielles de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Les membres de la paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité quant aux engagements de la paroisse. En cas de dissolution, les biens de la paroisse seront attribués à la caisse centrale de l'église nationale protestante de Genève. Le conseil de paroisse est actuellement composé de: Georges Wible, Edmond Mottier, Emile Robert, Jules Ackermann, François Archinard, Jules-François Dallings, Louis Durand et Alexandre Wakker; tous à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. -- Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

**Marken. — Marques**

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 25181. — 25. März 1909, 6 Uhr.

Henri de Perrot, Kaufmann,  
Zürich (Schweiz).

Fahrzeuge.

**AUTOPEDE**

Nr. 25182. — 22. März 1909, 8 Uhr.

G. Zimmerli, Fabrikant,  
Aarburg (Schweiz).

Putzmittel für Lederwerk aller Art, Parkett, Möbel und Bodenbeläge.

**ZAUBER**

Nr. 25183. — 23. März 1909, 8 Uhr.  
Eau de Cologne & Parfümerie-Fabrik Glockengasse N<sup>o</sup> 4711,  
gegenüber der Pferdepost, von Ferd. Mühlens,  
Köln (Deutschland).

Eau de Cologne, Seifen und Parfümerien aller Art.



Nr. 25184. — 24. März 1909, 4 Uhr.  
Aktiengesellschaft Léon Lévy & frères, Fabrik,  
Biel (Schweiz).  
Uhren, Uhrschalen und Uhrenbestandteile.



Nr. 25185. — 25 mars 1909, 11 h.  
Paul D. Nardin, successeur de Ulysse Nardin,  
fabricant et négociant,  
Locle (Suisse).

Montres, cadrans, boîtes et mouvements.

**NEOLUX**

Nr. 25186. — 23 marzo 1909, ore 12.  
Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno,  
Locarno (Svizzera).  
Sigari e Tabacchi.



Nr. 25187. — 23 marzo 1909, ore 12.  
Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno,  
Locarno (Svizzera).  
Sigari e Tabacchi.

Per evitare le innumerevoli  
imitazioni esigete la Marca  
depositata e la Firma.

**TOSCANA REGIA**  
SICARIO SUPERIORE FERMENTATO

FABBRICA  
SIGARI e TABACCHI  
LOCARNO

Il Direttore  
G. Durica

Sigari Napoli  
Toscana e Boato

Sigari Virginia in  
Cassole, Cassole e Pacci

Nr. 25188. — 23 marzo 1909, ore 12.  
Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno,  
Locarno (Svizzera).  
Sigari e Tabacchi.

Fabbrica Sigari e Tabacchi  
in  
LOCARNO  
TOSCANA CORTI FERMENTATI



Etichetta e marca depositata

Il Direttore:

G. Durica



N° 25189. — 23 marzo 1909, ore 12.  
Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno,  
Locarno (Svizzera).

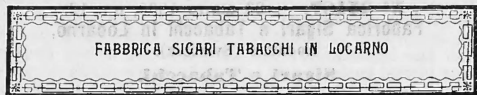
Sigari e Tabacchi.



N° 25190. — 23 marzo 1909, ore 12.  
Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno,  
Locarno (Svizzera).  
Sigari e Tabacchi.

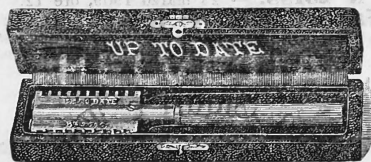


N° 25191. — 23 marzo 1909, ore 12.  
Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno,  
Locarno (Svizzera).  
Sigari e Tabacchi.



Nr. 25192. — 22. März 1909, 8 Uhr  
E. Bächler, Kaufmann,  
Zürich (Schweiz).

Sicherheitsrasierapparate.



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Nationalbank

Wie wir bereits gemeldet, ist der erste Bericht der Schweizerischen Nationalbank über ihre Tätigkeit während des Zeitraumes vom 20. Juni 1907 bis 31. Dezember 1908 vom Bundesrat am 27. März genehmigt worden. Der Bericht gibt zunächst Aufschluss über die der Eröffnung des Geschäftsbetriebes vorangegangenen organisatorischen Arbeiten. Mit Beschluss vom 16. Januar 1906 hat der schweizerische Bundesrat das Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 über die Schweizerische Nationalbank in Kraft gesetzt. Mit der Durchführung der vorbereitenden Organisationsarbeiten wurde das eidgenössische Finanzdepartement betraut. Am 9. Februar 1906 lud sodann der Bundesrat durch ein Rundschreiben die Kantone und die auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe und die Einlösung von Banknoten, vom 8. März 1881, mit dem Recht zur Emission von Banknoten ausgestatteten Banken ein, sich bis zum 25. März gleichen Jahres dem eidgenössischen Finanzdepartement gegenüber zu erklären, ob und in welchem Umfang sie sich an der Beschaffung des Grundkapitals beteiligen wollen. Wie das Finanzdepartement den Kantonen

am 12. Februar mitteilen konnte, hatte sich ein aus mehreren Kantonalbanken bestehendes Syndikat bereit erklärt, ihnen die für die Einzahlung von 50% auf die gezeichneten Aktien erforderlichen Geldmittel zu 4% p. a. ohne Berechnung irgend welcher Kosten oder Kommission vorzuschliessen. Indessen sah sich kein Kanton in der Lage, von dieser verdankenswerten Offerte Gebrauch zu machen.

Nachdem durch die eingelangten Erklärungen festgestellt war, dass Kantone und Emissionsbanken die ihnen gesetzlich vorbehaltenen Anteile von zusammen 60% des Grundkapitals = Fr. 30,000,000 voll übernehmen hatten, beschloss der Bundesrat, die öffentliche Auflage des verbleibenden Restes von 40% = Fr. 20,000,000 auf die Tage vom 5. bis zum 9. Juni 1906 anzusetzen. Die Subskription fand unter Mitwirkung von 194 schweizerischen Finanzinstituten statt, die sich bereit erklärt hatten, ohne Berechnung einer Kommission als Zeichnungsstelle zu dienen. Um die vollständige Zeichnung des Kapitals unter allen Umständen zu sichern, traf das Finanzdepartement mit einem Konsortium von 13 Banken der Schweiz eine Vereinbarung, wonach sich dieses u. a. verpflichtete, zu den Bedingungen des Prospektes ohne Kosten oder Kommission sämtliche Aktien zu zeichnen, welche bei der öffentlichen Subskription allfällig nicht gezeichnet würden oder deren Zeichnung aus irgend einem Grunde nicht angenommen werden könnte. Die Subskription ergab 12,266 Zeichnungen mit einer Kapitalsumme von Fr. 67,855,000. Die Zuteilung der 40,000 Aktien erfolgte nach Massgabe eines vom Finanzdepartement aufgestellten und vom Bundesrat genehmigten Zuteilungsplanes, wobei die Bestimmung des Art. 7, Absatz 3 des Gesetzes (Bei Zuteilung der Aktien sind in erster Linie die kleineren Zeichnungen zu berücksichtigen), die weitestgehende Berücksichtigung gefunden hat.

Die erste Einzahlung auf das Aktienkapital, die nach Gesetz der Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre vorauszugehen hat, wurde vom eidgenössischen Finanzdepartement auf 20% des Nominalbetrages der Aktien festgesetzt. Als Einzahlungstermin wurde für die Privataktionäre der 10. Juli, für die Kantone und Emissionsbanken der 17. Juli 1906 bestimmt. Den einbezahlten Betrag von Fr. 10,000,000 legte der Bundesrat bei einer Anzahl schweizerischer Banken für Rechnung der Nationalbank zinstragend an. Die zweite Einzahlung von 30% wurde mit Zustimmung des Bundesrates von den Organen der Bank auf den 21. Mai 1907 einbezahlt. Am 18. Juli 1906 hat der Bundesrat nach Vorschrift der Art. 45 und 80 des Bankgesetzes die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Bankrates vorgenommen.

Die konstituierende Generalversammlung der Aktionäre fand unter dem Vorsitz des Herrn Bundesrates Comtesse am 23. August 1906 statt. Sie traf die ihr nach Art. 41 und 54 des Bankgesetzes zustehenden Wahlen von 15 Mitgliedern des Bankrates, sowie von 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern der Revisionskommission. In seiner Sitzung vom 21. September 1906 ergänzte der Bundesrat diese Wahlen durch die Ernennung von 23 weiteren Mitgliedern des Bankrates gemäss Art. 45 des Bankgesetzes. Am 27. September trat der Bankrat zu seiner ersten Sitzung zusammen, in welcher er die Bestellung des Bankausschusses vornahm. Präsident und Vizepräsident des Bankrates sind nach Vorschrift des Bankgesetzes von Amteswegen Mitglieder des Bankausschusses. Der Bankrat hatte seinerseits die 5 weiteren Mitglieder und die 3 Ersatzmänner zu bestimmen. Gemäss Art. 82 des Bankgesetzes nahm der Bankausschuss seine Funktionen sofort an. Eine seiner ersten Aufgaben war die Vorbereitung von Wahlvorschlägen für die Bestellung des Direktoriiums und der Lokaldirektionen zu handlen des Bankrates und des Bundesrates. Die Wahl der Mitglieder des Direktoriiums durch den Bundesrat fand gemäss den Vorschlägen des Bankrates Anfang 1907 statt; am 5. Februar wählte der Bundesrat den Präsidenten und den Vizepräsidenten, am 12. März das dritte Mitglied des Direktoriiums. Da nach Vorschrift des Gesetzes für die Wahl der Lokaldirektionen die betreffenden Lokalkomitees zu Vernehmung einzuladen sind, mussten vorerst diese Organe bestellt werden. Am 16. Februar 1907 traf der Bankrat demgemäss die Wahlen der Lokalkomitees der Zweiganstalten Basel, Bern, Genf, St. Gallen und Zürich. In der Sitzung vom 15. Juni 1907 folgte die Ernennung der Lokalkomitees von Neuenburg und Lausanne und in der Sitzung vom 21. September gl. J. die Bestellung des Lokalkomitees von Luzern.

Auch die Wahlen der Lokaldirektionen durch den Bundesrat vollzogen sich gemäss den Anträgen des Bankrates. Es erfolgte die Ernennung der Direktoren der Zweiganstalten Basel, Bern, Genf, St. Gallen und Zürich am 12. März, die Wahl der Subdirektoren derselben Zweiganstalten am 30. April und die Ernennung der Lokaldirektion Neuenburg am 6. August 1907. Im Laufe des Jahres 1907 wurde infolge des Hinscheidens des Direktors der Zweiganstalt Bern eine Neubesetzung der Lokaldirektion Bern notwendig; sie wurde vom Bundesrate entsprechend den Vorschlägen des Bankrates am 22. November vorgenommen. Im Jahre 1908 folgten die Wahlen der Lokaldirektionen Luzern (am 30. März) und Lausanne (am 8. August).

Die Eröffnung des Geschäftsbetriebes fand am 20. Juni 1907 auf den Plätzen Basel, Bern, Genf, St. Gallen und Zürich statt.

Kurze Zeit später, am 20. September 1907 wurde die Zweiganstalt Neuenburg und die ihr unterstellte eigene Agentur in La Chaux-de-Fonds eröffnet. Im Jahre 1908 folgte die Eröffnung von Zweiganstalten in Luzern (20. Juli) und Lausanne (26. Oktober). Den Kantonen, auf deren Gebiete keine Zweiganstalt errichtet wird, steht nach Art. 4, Abs. 3 und 4 des Bankgesetzes das Recht zu, die Errichtung einer Agentur in ihrem Kanton und die Uebertragung derselben an die Kantonalbank zu verlangen. Von diesem Recht haben bis Ende des Jahres 1908 zehn Kantonsregierungen Gebrauch gemacht. Demgemäss sind im Laufe des Jahres 1908 folgende Agenturen eröffnet worden: Am 1. Mai in Aarau bei der Aargauischen Bank; am 4. Mai in Freiburg bei der Banque de l'Etat de Fribourg; am 14. Mai in Chur bei der Graubündner Kantonalbank; am 25. Mai in Solothurn bei der Solothurner Kantonalbank; am 5. Juni in Weinfelden bei der Thurgauischen Kantonalbank; am 5. September in Aldorf bei der Ersparnkasse des Kantons Uri; am 10. September in Schwyz bei der Kantonalbank Schwyz; am 16. September in Bellinzona bei der Banca Cantonale Ticinese; am 21. September in Lugano bei der Banca della Svizzera Italiana; am 3. November in Sitten bei der Caisse hypothécaire et d'épargne du canton du Valais. Die Eröffnung einer Agentur in Herisau bei der Appenzell a. Rh. Kantonalbank ist beschlossen.

Als die Schweizerische Nationalbank ihre Geschäftstätigkeit aufnahm, hatte die glänzende Weltkonjunktur, die im Jahre 1904 ihren Anfang genommen und im Jahre 1906 die höchste Entfaltung zeigte, ihr Ende erreicht. Der auf das äusserste angespannten Tätigkeit von Handel und Industrie war infolge der Steigerung aller Rohstoffpreise sowie der Arbeitslöhne und demgemäss des Geldleihpreises eine Abnahme des Konsums gefolgt, die zur Umkehr in ruhigere Bahnen mahnte. Es war unter diesen Umständen, wie im Bericht der Nationalbank ausgeführt wird, die nächstliegende und dankbare Aufgabe des Zentralinstitutes, diesen Umschwung und Rückzug mit allen seinen unliebsamen Folgen zudecken und dafür zu sorgen, dass die Bewegung, soweit es die Schweiz betraf, nicht in eine ernste Krisis ausartete. Als wirksamstes Mittel erachteten die Organe der Bank die Schaffung einer kräftigen und gesunden Metallreserve, auf Grund

welcher allein eine grössere Elastizität der Notenzirkulation möglich war. Der ruhige und geordnete Verlauf der Transaktionen während der stürmischen Tage der Monate Oktober bis Dezember 1907 war im besonderen der vorerwähnten Massregel zu verdanken.

Das Geschäftsjahr 1908 stand im Zeichen allgemeiner Depression, verschärft durch politische Sorgen; fast alle schweizerischen Industrien sind ihr tributpflichtig geworden und die scheinbare Erholung einzelner beschränkt sich bei näherem Zusehen mehr auf Hoffnungen als auf reelle Erfolge. Aher der Umstand, dass die während der guten Konjunktur widerstandsfähiger gewordenen Industrien die ungünstige Periode ohne nennenswerte Störungen überwunden haben, ist ein Beweis dafür, dass sich die geschäftlichen Unternehmungen in der Hauptsache nicht ausser dem Rahmen eines gesunden Optimismus begeben und in den Erweiterungen sich eine wohlthätige Mässigung auferlegt haben. Diese Widerstandsfähigkeit der Industrie wurde überdies wesentlich gestützt durch die fast allgemein befriedigenden Resultate der landwirtschaftlichen Betriebe, welche dank der guten Ernten von einem Rückschlag kaum herührt worden sind.

Während der Berichtsperiode hat die Bank nachstehende Diskontosätze und Lombardsätze zur Anwendung gebracht:

Vom 20. Juni	bis 14. August	1907	während	56 Tagen	Für Wechsel	Für Vorschüsse
" 15. August	" 6. November	1907	"	84 "	4 1/2 %	5 %
" 7. November	" 15. Januar	1908	"	70 "	5 1/2 %	6 %
" 16. Januar	" 22. Januar	1908	"	7 "	5 %	5 1/2 %
" 23. Januar	" 19. Februar	1908	"	26 "	4 1/2 %	5 %
" 20. Februar	" 18. März	1908	"	28 "	4 %	4 1/2 %
" 19. März	" 31. Dezember	1908	"	288 "	3 1/2 %	4 %

Der Durchschnitt des schweizerischen Diskontosatzes stellt sich für 1908 auf 3,73 % gegen 4,93 % im Vorjahr. In den letzten zwanzig Jahren weisen nur 1887 bis 1889 und 1892 bis 1895 tiefere Durchschnittszahlen auf als das Jahr 1908.

Die Bank war stets von dem Bestreben geleitet, das Land die billigstmöglichen Diskontosätze geniessen zu lassen, soweit die allgemeinen Interessen, die Zahlungsbilanz, der internationale Geldmarkt und die Kurse der ausländischen Valuta dies gestatteten.

Die offiziellen Diskontosätze der hauptsächlichsten Auslandsmärkte waren im Durchschnitt der Jahre:

	1907	1908
In Frankreich	3,46 %	3,04 %
" England	4,92 %	3,00 %
" Deutschland	6,03 %	4,75 %
" Belgien	4,94 %	3,55 %
" Holland	5,10 %	3,38 %
" Oesterreich	4,89 %	4,24 %
" Italien	5,07 %	5,03 %
Im Mittel der 7 Auslandsmärkte	4,91 %	3,85 %

Der offizielle schweizerische Diskontosatz stand somit im Jahr 1907 0,02 % über dem Mittel, im Jahre 1908 0,12 % unter dem Mittel der genannten Auslandsmärkte. In den Jahren 1904—1906 stand der schweizerische Diskontosatz durchschnittlich 1/2 % über den Auslandsätzen.

Das Maximum der im Ausland zur Anwendung gelangten Diskontosätze betrug im Jahre 1907 in Frankreich 4 %, in England 7 %, in Deutschland 7 1/2 %, in Belgien 6 %, in Holland 5 %, in Oesterreich 6 % und in Italien 5 1/2 %. Während somit die maximalen Diskontosätze der genannten Länder einen Durchschnitt von 5,86 % erreichten, war der höchste Satz in der Schweiz 5 1/2 %.

Die Geldkursnotizen der fremden Wechselstunden in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre:

	1907	1908
Für Frankreich	100,13 = 1,300 % über Parität	100,07 1/4 = 0,775 % über Parität
" England	25,22 1/2 = 0,140 % über	25,15 1/4 = 2,736 % unter
" Deutschland	123,06 1/4 = 3,195 % unter	123,06 1/4 = 3,155 % unter
" Belgien	99,86 1/4 = 1,375 % unter	99,82 1/2 = 1,750 % unter
" Holland	208,45 = 0,627 % über	208,08 1/4 = 1,112 % unter
" Oesterreich	104,58 1/2 = 4,047 % unter	104,72 = 2,761 % unter
" Italien	100,12 1/2 = 1,250 % über	100,04 1/4 = 0,425 % über

Die Briefnotiz für die Devisen Schweiz stand somit im Ausland im Jahre 1907 rund 1/2 % über und im Jahre 1908 rund 1 1/2 % über Parität. Im Durchschnitt der Jahre 1904—1906 stand diese Notiz 0,721 gleich rund 3/4 % über Parität.

Die Schweiz genoss im Jahre 1908 in vermehrtem Masse die Vorteile billiger Auslandwechsellkurse, was um so mehr zu begrüssen ist, als die Handelsstatistik einen Überschuss der Einfuhr über die Ausfuhr von zirka 549 Millionen Franken aufweist.

**Ausstellungsschwindel.** Laut Mitteilung der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich wird in der Schweiz neuerdings von gewissen Ausstellungsgesellschaften für Ausstellungen in Venedig und Paris Propaganda gemacht, und gegen hohes Entgelt werden goldene Medaillen und andere Auszeichnungen in Aussicht gestellt. Nach den Erkundigungen der Zentralstelle handelt es sich hierbei um rein private, einzig auf geschäftlicher Spekulation beruhende, z. T. um durchaus unethische Unternehmungen. Die den Ausstellern von solchen Agenten als Legitimation vorgezeigten Ausweise tragen in der Regel viele und grosse Stempel aus den Kanzleien von Ministerien und von städtischen Behörden. Diese Stempel sind aber nur Schein und bekunden lediglich die Echtheit der Unterschrift irgend einer Persönlichkeit. Ueber die betreffenden Ausstellungsgesellschaften und die Personen, die in deren Namen handeln, sagen die vorgewiesenen Papiere jedoch nichts. Nicht selten sind auch Namen und Wappen eines Landes oder einer Stadt am Kopf des Prospektes, um die Ausstellung als offiziell erscheinen zu lassen. Es steht fest, dass an solchen Ausstellungen schon Gegenstände prämiert wurden, die entweder gar nie ausgestellt oder erst lange nach Schluss der privaten Ausstellung abgegangen sind und wahrscheinlich überhaupt nicht beurteilt worden waren.

Eine neue Art der Ausbeutung hesteht darin, dass ein gewisses Patentbureau, Erfindern zu solchen Auszeichnungen verbellen will. Mehrfach eingegangene, berechnete Klagen mahnen auch hier neuerdings zur Vorsicht.

Die Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich gibt unentgeltlich über alle in das Ausstellungswesen einschlagende Fragen Auskunft.

**Protection des ouvriers.** En date du 19 mars crt., le Conseil fédéral a décidé d'adresser la note ci-après aux gouvernements de l'Allemagne, du Danemark, de la France, de la Grande-Bretagne, de l'Italie, du Luxembourg et des Pays-Bas, qui ont signé les deux conventions internationales du 28 septembre 1906 concernant: a. *L'interdiction du travail de nuit des femmes employées dans l'industrie*; b. *L'interdiction de l'emploi du phosphore blanc (jaune) dans l'industrie des allumettes.*

Cette note est conçue comme suit: Le terme fixé à l'art. 3 de la convention internationale sur l'interdiction du travail de nuit des femmes employées dans l'industrie et à l'art. 4 de la convention sur l'interdiction

de l'emploi du phosphore blanc (jaune) dans l'industrie des allumettes pour le dépôt des instruments de ratification ayant expiré le 31 décembre 1908, la situation est la suivante:

Ont été déposés auprès de nous dans le délai fixé: a. En ce qui concerne la première convention, les instruments de ratification de l'Allemagne, de l'Autriche, de la Belgique, de la France, de la Grande-Bretagne, de la Hongrie, du Luxembourg, des Pays-Bas, du Portugal, de la Suisse; b. en ce qui concerne la seconde convention, les instruments de ratification de l'Allemagne, du Danemark, de la France, du Luxembourg, des Pays-Bas, de la Suisse.

Quant aux états dont la ratification manque encore, il faut faire remarquer ce qui suit: Le Danemark n'a fait signer en son temps la convention sur le travail de nuit des femmes que sous la réserve que cet état, pour des raisons de législation intérieure, ne serait pas lié par le terme fixé pour la ratification (actes de la conférence pages 145 et 167).

L'Espagne et l'Italie n'ont pas été à même de faire décider les ratifications (l'Espagne de la convention sur le travail de nuit, l'Italie des deux conventions) avant la fin de l'année 1908. Par note du 18 décembre 1908, l'Italie nous a priés de faire des démarches auprès des états contractants pour obtenir une prolongation du délai fixé pour le dépôt des instruments de ratification. Le 21 décembre, nous avons fait part de ce vœu aux états par télégramme, en ajoutant qu'à notre avis le délai ne devait pas être prolongé et que les états qui le 31 décembre 1908 n'auraient pas déposé les instruments de ratification, de même que les états qui n'ont pas signé, seraient admis plus tard à adhérer aux conventions; nous donnions en même temps connaissance au gouvernement italien de cette démarche. Ont déclaré être de notre avis: Le Danemark, la Grande-Bretagne, le Luxembourg, les Pays-Bas, le Portugal, la Suède. L'Espagne a déclaré qu'elle était dans le même cas que l'Italie, que par suite, elle désirait aussi une prolongation du délai, mais qu'elle était toutefois prête à accepter notre proposition. La Hongrie partageait notre manière de voir, mais déclarait qu'elle consentirait à une prolongation si les états signataires se prononçaient dans ce sens. L'Allemagne accédait au vœu de l'Italie; l'Autriche également, pourvu que les délais prévus dans les conventions et courant à partir de la clôture du procès-verbal de dépôt ne fussent pas prolongés. La Belgique désirait la prolongation, car il y avait grand intérêt à ce que la convention signée par elle fût appliquée partout en même temps. La France recommandait d'accorder une prolongation de trois mois au plus, si les états intéressés étaient unanimes à y consentir.

Par note du 7 janvier, nous avons donné connaissance au gouvernement italien de ces diverses déclarations, ajoutant que nous étions disposés à soumettre aux états contractants une proposition suivant laquelle le délai pour le dépôt des instruments de ratification serait prolongé, mais les autres délais fixés dans les conventions resteraient tels quels, c'est à dire commenceraient à courir le 1<sup>er</sup> janvier 1909. Nous demandions au gouvernement italien de nous faire savoir quelle prolongation de délai il désirait et s'il consentait à maintenir les délais pour l'entrée en vigueur et la durée des conventions. Depuis, nous avons confirmé cette demande, sans recevoir néanmoins de réponse définitive.

La Suède a déclaré ne pouvoir ratifier la convention sur le travail de nuit des femmes, une loi nationale sur cet objet ayant été rejetée. Nous renvoyons sur ce point à notre communication aux états contractants du 14 août 1908.

Aucune des deux conventions ne prévoit le cas d'un état signataire qui ne ratifie pas ou ne ratifie pas à temps les conventions. Ce cas s'étant produit, il faut provoquer une consultation de tous les états sur la manière de le régler. Selon nous, il serait conforme aux intentions des gouvernements qui ont adhéré aux conventions que celles-ci entrassent en vigueur d'abord pour les états qui ont déposé à temps les instruments de ratification. Nous proposons donc que les gouvernements qui ont déposé les instruments de ratification de l'une et de l'autre convention reconnaissent que les délais prévus pour l'entrée en vigueur et la durée des conventions doivent être comptés à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1909. Nous ne manquerons pas de faire connaître en son temps à tous les états intéressés les réponses que nous attendons à ce sujet. Il nous paraît aller de soi que les états signataires dont la ratification manque encore, seront admis à adhérer plus tard aux conventions.

En ce qui concerne le vœu (inscrit au procès-verbal) des délégués de dix états touchant une commission internationale (voir notre circulaire du 23 octobre 1906), les gouvernements allemand, autrichien et hongrois ont déclaré, depuis, que les objections formulées à la conférence par leurs fondés de pouvoir contre la proposition subsistent toujours et que par conséquent on ne saurait actuellement non plus adhérer à cette proposition. Il n'y a ainsi pas lieu pour le moment de donner suite à cette affaire.

Par note du 30 janvier 1909, l'ambassade de France à Berne nous a informés que la loi qui ratifie simplement la convention internationale sur le phosphore n'a pas paru suffisante au ministère français des finances pour empêcher le transit et l'entrepôt pour l'exportation d'allumettes au phosphore blanc, mais que ce ministère ne verrait pas d'inconvénients à ce qu'une mesure fût prise en France pour interdire le transit et l'entrepôt de ce produit, si les autres états signataires procédaient de même. Conformément au désir du gouvernement français, nous soumettons aux gouvernements des états qui ont adhéré à la convention sur l'interdiction de l'emploi du phosphore blanc dans la fabrication des allumettes la question, intéressante à l'égard de l'application uniforme de la convention, de savoir comment ils interprètent cette dernière au point de vue que nous venons d'indiquer. En ce qui concerne la Suisse, sont seuls autorisés, en vertu de la loi du 2 novembre 1893, les envois d'allumettes au phosphore blanc transportés par chemin de fer et en transit direct sur une gare étrangère, avec application à ces envois de la fermeture douanière; tout transbordement sur territoire suisse est interdit, sauf le transbordement nécessaire par un accident de chemin de fer (arrêté du Conseil fédéral du 19 novembre 1901).

Pour compléter notre exposé, nous nous permettons de rappeler que le domaine d'application des conventions a subi l'extension suivante: a. Ont adhéré à la convention concernant le travail de nuit des femmes les colonies et protectorats britanniques de Ceylan, Fidji, Gibraltar, Côte d'Or, Îles Leeward, Nouvelle-Zélande, Nigeria du Nord, Trinité, protectorat d'Uganda (déclaration du 21 février 1908); b. ont adhéré à la convention sur l'interdiction de l'emploi du phosphore blanc, outre le royaume même de Danemark, y compris les Îles Féroé, les Antilles danoises (déclaration du 21 janvier 1908), ainsi que le royaume-uni de Grande-Bretagne et d'Irlande (déclaration du 28 décembre 1908).

Nous adressons la présente lettre aux gouvernements de tous les états qui ont signé les deux conventions.

La même communication a été faite aussi, en ce qui concerne la seule convention sur l'interdiction du travail de nuit des femmes employées dans l'industrie, aux gouvernements des états qui n'ont adhéré qu'à cette convention, savoir: Autriche, Belgique, Espagne, Hongrie, Portugal et Suède.



# Art. Institut Orell Füssli in Zürich

## Kündigung des 4½% Hypothekar-Anleihens von 1900

Wir kündigen hiemit unser Hypothekar-Anleihen vom Jahr 1900 im Betrage von

**Fr. 1,500,000 zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1909**

Die gekündigten Obligationen werden vom 1. Oktober 1909 an an der Kasse der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich eingelöst, gegen Rückgabe der Obligationentitel samt allen unverfallenen Coupons (Nr. 18<sup>a</sup> und ff.). Der Gegenwert für diese Obligationen wird bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich deponiert.

Die Aktiengesellschaft Leu & Co. wird den Obligationen-Inhabern eine Konversionsofferte in Titeln unseres neuen 4½% Anleihens von 1909 zum Parikurse unterbreiten. (909)

Zürich, den 25. März 1909.

Art. Institut Orell Füssli.

P. P.

Vom 29. März 1909 an befindet sich mein Bureau  
im Hause (8661)

**Löwenplatz-Löwenstrasse 45, Zürich I**  
**Dr. Eugen Curti-Forrer, Rechtsanwalt**

## Ziegeleien Albisbühl-Heurieth, Zürich

Die Herren Aktionäre werden anmit zur

### ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 7. April 1909, nachmittags 2½ Uhr,**  
in's

**Zunfthaus „zur Zimmerleuten“ in Zürich**

zur Behandlung folgender Traktanden höfl. eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1908.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reinertrages.
3. Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
4. Erneuerungswahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.

Die Eintrittskarten können vom 24. März an, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, auf unserem Bureau im Heurieth in Empfang genommen werden, woselbst auch die Rechnung aufliegt und der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann. (8221)

Zürich, den 19. März 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**Ed. Locher-Freuler.**

## Usines électriques de la Louza

Emprunt 5% de 1900 de fr. 1,200,000 première hypothèque

Il est rappelé à Messieurs les porteurs d'obligations du dit emprunt qui n'ont pas usé du droit de conversion suivant avis du 1<sup>er</sup> décembre 1908, que leurs obligations sont remboursables au pair le 31 mars 1909. En conséquence, les titres munis du coupon 17 et suivants, devront être présentés à partir de cette date aux domiciles ci-après:

- à Bâle: Chez MM Ehinger & Cie.
- à Berne: A la Banque commerciale de Berne
- à Genève: au Bankverein Suisse

qui paieront le coupon n° 17 en fr. 12.50 et rembourseront les obligations à raison de fr. 500 par titre. (902)

Il ne sera payé aucun coupon n° 17, échéant le 31 mars 1909, sans que le titre correspondant ne soit, en même temps, présenté au remboursement.

A partir du 31 mars 1909, les obligations du dit emprunt cesseront de porter intérêt.

Gampel, le 23 mars 1909.

Le conseil d'administration.

## Grosse Gelegenheitspartie

**Schnellhefter**, Quart und Folio, 8 cm Lochweite, wird solange frei, äusserst billig abgegeben  
**Gebürder Scholl, Zürich, Poststrasse 3.** (464)

## Société Foncière Lausannoise

Le dividende pour 1908 sera payable, dès le 1<sup>er</sup> avril, à raison de fr. 25 par action, à la caisse de MM. Bory, Marlon & Cie., banquiers, à Lausanne, contre remise du coupon n° 14. (894)

## Gymnase et Ecole supérieure des jeunes filles de La Chaux-de-Fonds

Cet établissement comprend:

a) Le Gymnase, avec sections littéraire, scientifique et pédagogique.

Les certificats de maturité sont valables pour l'admission sans examen à l'Université ou à l'Ecole polytechnique fédérale.

La section pédagogique prépare les candidats aux examens pour l'obtention du brevet d'instituteur primaire.

b) L'Ecole supérieure des jeunes filles donnant aux élèves une culture générale et préparant aux examens pour l'obtention des brevets d'enseignement primaire et fröbelien. Au programme figurent, en outre, des cours de tenue du ménage, d'allemand, d'anglais, de tenue des livres, de sténographie et de dactylographie.

L'année scolaire 1909-1910 s'ouvrira le **lundi 3 mai**.

Les inscriptions de nouveaux élèves sont reçues par la Direction jusqu'au **10 avril**.

Examens d'admission: le **14 avril**, à 8 heures du matin.

(5621) Le Directeur, D. L. Cellier.

## Stadtgemeinde Luzern

### Rückzahlung von Obligationen

unseres 3½% Anleihens von Fr. 2,500,000  
vom 30. Juni 1897

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslösung nachverzeichnete 32 Obligationen auf den **30. Juni 1909** zur Rückzahlung: (839)

40, 71, 84, 343, 518, 577, 608, 675, 729, 775, 942, 1094, 1095, 1291, 1313, 1334, 1343, 1440, 1491, 1493, 1549, 1564, 1636, 1642, 1700, 1772, 1803, 1851, 1965, 2260, 2466, 2483.

Aus der Verlosung von 1908 sind noch ausstehend die Nummern **216** und **229**.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlösung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkte an auf.

Luzern, den 18. März 1909.

Die städtische Finanzdirektion.

## Schoop, Reiff & Co.

Bankgeschäft Zürich I

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland  
Geldwechsel Kapitalanlagen

Handel in **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen)  
und deren Kontrolle (57)

## Aktien-Gesellschaft „Union“ in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. Patent Nr. 27199

**Ketten aller Art**



für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke  
**Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft**  
NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. 50

## Frankreich — Italien

Welche Firma, welche die **Bonneteriegeschäfte** in Frankreich oder Italien besucht, würde eine gedrängte Musterkollektion (898.)

## feiner Tricotagen

gegen Provision mitzuführen?

Offerten unter Chiffre **Z X 3498** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Wer einen wirklich guten

## Kassenschrank

will, kaufe solchen in der

**Union - Kassenfabrik**  
Zürich (834.)

Verkaufsdepot: **Gessnerallee 36**

**B. Schneider**

Tüchtiger bilanzfähiger

## Buchhalter u. Kassier

mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht per April oder Mai **passendes Engagement.**

Offerten unter Chiffre **M 373 B** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**



## Filiale in St. Ludwig i. Elsass

Ein durchaus solider Mann mittleren Alters, Eigentümer in St. Ludwig, wäre geneigt von alter, geachteter Firma eine

**Geschäftsfiliale zu übernehmen**

resp. **Warenverzollungen, Verpackung und Weiterspeditio zu besorgen.** (923.)

Bewerber könnte grössere Kautio stellen in bar. Prima Referenzen.

Offert. erbeten un. P. 2290 Q an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

**Vogel & Zimmermann**

Patentanwaltsbureau

Zürich (65)

Bahnhofplatz

# Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Schützengasse 29, à Zürich

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre, soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



# Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Schützengasse 29, in Zürich

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge  
(692)

482) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 30335, auf **Scheibe aus Pappe zur Herstellung von Behältern auf der Ziehpresse**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

483) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 24673, auf **Kühl-einrichtung an der Erwärmung durch elektrischen Strom, bezw. magnetischen Fluss, ausgesetzten elektrischen Apparaten**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

484) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 36241, auf **Einrichtung an Luftsaugbremsanlagen zur Betätigung von akustischen Signalvorrichtungen durch die Abluft der Luftsaugpumpen**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

485) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 32197, auf **Packungsring mit Flüssigkeitsfüllung**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Offerten sind zu richten an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

486) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 36825, auf **Elektrischer Ofen zur Behandlung von Gasen mittelst eines bewegten Lichtbogens**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

487) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 28815, auf **Einrichtung zum Lösen von Gasen in Flüssigkeiten zwecks Lebenderhaltung von Wassertieren und Wasserflanzen**, wünschen mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Offerten sind zu richten an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

488) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 33454, betreffend **Sterilisierungsanlage für ununterbrochene Flüssigkeitsdurchströmung bei Temperaturen über dem Siedepunkt**, von N. J. Nielsen in Aarhus (Dänemark), wird ein Fabrikant, bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation eingegangen.

Reflektanten wollen sich melden bei der Patentanwaltsfirma **H. Kirchhofer**, vormals Bourry-Séquin & Co., 29, Schützengasse, Zürich I.

489) Die **Land- & Seekabelwerke A. G. in Köln-Nippes**, Inhaberin der schweizerischen Patente:

Nr. 33033, betreffend **Einrichtung zum Anzeigen erfolgter Entladungen an Leitungsschutzvorrichtungen gegen Ueberspannungen in Leitungsanlagen** und

Nr. 28444, betreffend **Elektrisches Kabel mit einer Einrichtung zum Schutze desselben gegen Ueberspannungen**, wünscht für die Ausbeutung seiner Patente mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten. Die Patente werden verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz eingegangen.

Anfragen sind zu richten an die Patentanwaltsfirma **H. Kirchhofer**, vormals Bourry-Séquin & Co., 29, Schützengasse, Zürich I.

490) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 36459, vom 2. April 1906, betreffend **Lichtsignal-Apparat, welcher in gewissen Zeitzwischenräumen ein Lichtsignal von ganz kurzer Blinzzeit durch abwechselndes Zünden und Löschen einer Gaslampe aussenden kann**, wird ein Fabrikant, bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation eingegangen.

Reflektanten wollen sich melden bei der Patentanwaltsfirma **H. Kirchhofer**, vormals Bourry-Séquin & Co., 29, Schützengasse, Zürich I.

491) **Otto Frederick Krebs** wünscht behufs Verkauf seines Patentes Nr. 27512, betreffend **Haarnadel**, bezw. behufs Lizenzabgabe, mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten.

Für weitere Auskunft wende man sich gefl. an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in Bern.

492) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 36679, für die Erfindung betitelt **Rad für Strassenfahrzeuge**, wünschen dieses Patent zu verkaufen, bezw. Lizenzen abzugeben.

Für weitere Auskunft wende man sich gefl. an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in Bern.

493) **M. Olof Nilsson Frankman**, à Marieberg, propriétaire des brevets suisses n° 36365, du 22 mars 1906, pour **Décolleuse mécanique de plantes telles que betteraves etc.** et n° 38760, du 25 octobre 1906, pour **Machine pour arracher les betteraves, les débarrasser de la terre adhérente et les déposer sur le sol en rangs**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre ses brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. **Naegeli & Cie.**, ingénieurs-conseils, 32, Rue de l'hôpital, à Bern.

494) **M. Tichauer**, Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 35251, betreffend **Rollenlager für festliegende Achszapfen in rotierenden Naben**, wünscht dasselbe zu verkaufen, bezw. Lizenzen abzugeben, oder in irgendsonstiger Art in Verbindung mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten zu treten.

Für weitere Auskunft wende man sich gefl. an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in Bern.

495) Der Inhaber der schweizerischen Patente Nr. 33804, vom 7. April 1905, betreffend **Vorrichtung zur Entlastung und zum selbsttätigen Abwerfen des Laderahmens bei selbsttätigen Feuerwaffen** und Nr. 33806, vom 14. April 1905, betreffend **Vorrichtung an selbsttätigen Feuerwaffen zum Umschalten derselben in von Hand zu betätigende Repetierfeuerwaffen**, Herr **Rudolf Frommer** in Budapest, wünscht diese Patente zu verkaufen, Lizenzen abzugeben, oder in irgendsonstiger Art in Beziehung mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten zu treten.

Reflektanten belieben sich zu wenden an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in Bern.

496) Les titulaires du brevet suisse n° 37619, du 2 août 1906, relatif à un **Carnet à décalque des inscriptions**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

497) **The New Electric Rifle and Target Company Limited**, Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 37134, vom 2. April 1906, für **Elektrische Einrichtung für Zielübungen**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Anfragen sind zu richten an das Patentanwaltsbureau **A. Mathey-Doret**, Ingenieur, La Chaux-de-Fonds.

476) Die Inhaber der schweizerischen Patente **Parsons**, Nr. 28825, vom 16. Mai 1903 auf **Anker mit Ankerwicklung für elektrische Maschinen**, Nr. 31088, vom 14. April 1904 auf **Gleichstrommaschine mit einer festen den Anker umgebenden Reihenwicklung zur Aufhebung der Ankerückwirkung und funkenloser Stromwendung**, Nr. 35101, vom 11. August 1905 auf **Parallelgeschaltete Nebenschluss-Gleichstromdynamos mit festen Reihenwickelungen zur Aufhebung der Ankerückwirkung**,

Nr. 36974, vom 23. April 1906 auf **Einrichtung zum Kühlen von Stromleitern an elektrischen Starkstromapparaten**, und

Nr. 36975, vom 23. April 1906 auf **Einrichtung an elektrischen Maschinen um Verluste durch das Streuungsfeld zu vermeiden**,

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch **Hrn. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

498) Le propriétaire du brevet suisse **Fischer**, n° 34186, du 14 mars 1905, pour **Phonographe perfectionné**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

499) Les propriétaires du brevet suisse **Chaplet & Société «La Néo-Métallurgie»**, n° 39785, du 25 février 1907, pour **Four électrique**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.



**E. Imer-Schneider, Genf**  
Boulevard James Fazy 8

**H. Kirchhofer, Zürich**  
vorm. Bourry-Séquin & Co.  
Schützeng. 29

**Ed. v. Waldkirch, Bern**  
Seminarstrasse 24, (Advokat)

**A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds**, rue Léopold-Robert 70

**E. Blum & Co., Zürich**  
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

**A. Ritter, Basel**  
Birstgstr. 2, Rümelinbachweg 11

**Naegeli & Co., Bern**  
Spitalgasse 32





Widemanns Handelsschule BASEL

Kohlenberg 13. Gegr. 1876. Halb- u. Jahreskurse. Privatkurse. Prosp. gratis. Ansgz. Referenz. Semesterbeginn 15. April. 58

4 1/4 % Obligationen-Anleihen
Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalweil
von Fr. 5,000,000

Bei der am 17. März 1909 vor Notar stattgefundenen dritten Auslosung sind nachfolgende 1000 Stück Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung per 30. Juni 1909 gezogen worden:

Table with 21 columns of numbers representing serial numbers of bonds drawn for redemption.

Die spesenfreie Einlösung dieser Obligationen erfolgt vom Verfalltage ab:

In Basel: bei der Basler Handelsbank und ihrer Wechselstube.

In Zürich: bei der Basler Handelsbank, Wechselstube, Bahnhofstrasse 37.

In Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl

Obligationen-Coupons-Einlösung

Die am 31. März 1909 fälligen Coupons unserer Anleihen Serie A, B und C werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst bei der

Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

oder auf unserem Hauptbureau in der Fabrik an der Sihl in Zürich.

Zürich, den 25. März 1909.

Die Direktion.

Um mit der Zeit vorwärts zu schreiten, ist es notwendig, auch mit den neuesten vereinfachten Vertriebsmethoden zu arbeiten. Bei

Organisation

verlangen Sie unbedingt unsere Ratschläge und Prospekt 519, da wir über reiche Erfahrungen verfügen.

Schmassmann & Co., Zürich

(8\*) Bahnhofstrasse 110

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz:

Bern. Schweiz. Handelsamtsblatt. Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern.

Basel. Basler Nachrichten.

Luzern. Vaterland.

Zürich. Züricher Post.

Glarus. Glarner Nachrichten.

Ghur. Freier Rhätier.

Einsiedeln. Alte & Neue Welt (Auflage 30,000 Exempläre).

Genève. Journal de Genève.

Lausanne. Gazette de Lausanne. La Revue. La Petite Revue.

Montreux. Journal des Etrangers. Feuille d'avis.

Neuchâtel. Suisse libérale. Express de Neuchâtel.

Chaux-de-Fonds. National Suisse. Feuille d'avis. Fédération Horlogère.

Biel. Schweiz. Handelscourier. Express.

Delémont. Démocrate. Der Berner Jura.

Porrentruy. Jura. Pays.

St-Imier. Jura bernois.

Fribourg. La Liberté.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haenstein & Vogler

Bücher-Revisionen Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen E. Muggli-Isler, Bâle, Zürich IV (Nachf. von O. Schär) (76\*)

Buchführung Ordre zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung d. amerik. Buchführung n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. (15)